



Vereinigung für
Jugendhilfe Berlin

selbst.
bestimmt.
leben.

Das Leitbild der Vereinigung für Jugendhilfe

...setzen uns für die Interessen und ...
Die Vereinigung für Jugendhilfe ist an keine Parte
...Anlage unseres pädagogischen Handelns sind das Normalisierungs- und
Assistenzprinzip. / Die Betreuungsbeziehung ist eine berufliche Beziehung, geprägt von Wertschätzung, Unvor
eingewonnenheit, Verlässlichkeit und Durchschaubarkeit. / Die umfassende Mitwirkung von Menschen mit Be
inderung und ihrer selbst gewählten Interessenvertretungen ist für uns selbstverständlich. / Wir legen Wert au
achlich gut ausgebildetes Personal. / Wir legen Wert auf dauerhafte personelle Verlässlichkeit in der Betreuung
und Förderung. / Wir pflegen einen Führungsstil, der die umfassende Mitwirkung der Beschäftigten ermöglich

Vorwort

Die umfassende Mitwirkung von Menschen mit Behinderung und ihrer selbst gewählten Interessenvertretung ist für uns selbstverständlich.

Selbstverständlich muss auch das Leitbild dazu so formuliert sein, dass es möglichst von jedem Leser verstanden werden kann.

Die Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderung in den Wohn- und Arbeitsbereichen der Vereinigung für Jugendhilfe haben das Leitbild mit Hilfe des Wörterbuchs für leichte Sprache¹ in eine besser verständliche Fassung gebracht.

¹ Wörterbuch für leichte Sprache, bifos e.V.,
3. überarbeitete Auflage, August 2001

Im Mittelpunkt
der Mensch.

Das Leitbild

Das Leitbild der Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V. ist ein gemeinsamer und verbindlicher Handlungs- und Orientierungsrahmen für die tägliche Arbeit und die zukünftige Entwicklung des Vereins, seiner Einrichtungen, Dienste und Gesellschaften.

Es formuliert grundsätzliche Ziele für die Gegenwart und die Zukunft und fordert dazu auf, die darin enthaltenen Grundwerte und Grundsätze in konkrete Entscheidungen und das tägliche Handeln aufzunehmen.

Es hält die Einrichtungen der VfJ zusammen, stärkt das Wir-Gefühl und die Verbundenheit, fördert die Durchschaubarkeit und ist ein wichtiger Bestandteil der Organisationsführung.

Wir über uns

>> **Der Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e. V.**

wurde 1951 gegründet. Zusammen mit zwölf weiteren freien Jugendhilfeeinrichtungen befasste er sich mit der Eingliederung arbeitsloser Jugendlicher. 1960 änderte der Verein sein Profil. Er etablierte sich als Werkstatt für Behinderte für die berufliche und gesellschaftliche Eingliederung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Heute bietet die Vereinigung für Jugendhilfe zusammen mit ihren Einrichtungen vielfältige und die gesellschaftliche Eingliederung fördernde Leistungen in den Bereichen Arbeiten, Wohnen und Freizeit.

>> **Die Vereinigung für Jugendhilfe ist an keine Partei und an keine Religion gebunden.**

Bei unserem Denken und Handeln lassen wir uns von grundlegenden menschlichen Werten leiten. Die Achtung der Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit und Hilfsbereitschaft sind für uns von zentraler Bedeutung.



>> **In unseren Einrichtungen streben wir die Trennung der verschiedenen Lebensbereiche an.**

Durch die räumliche und personelle Trennung der Bereiche Arbeit, Wohnen und Freizeit schaffen wir normale Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung.

Unser Menschenbild

>> Im Mittelpunkt der Mensch.

Jeder Mensch ist einzigartig, unverwechselbar und verdient Anerkennung. Seine Würde verwirklicht sich durch die Eingliederung in die Gemeinschaft und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Menschliche Vielfalt und menschliches Anderssein sind eine Bereicherung der Gesellschaft. Die Angebote und Leistungen der Vereinigung für Jugendhilfe berücksichtigen die Bedürfnisse und den Hilfebedarf eines jeden Einzelnen. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung der Persönlichkeit, der sozialen und lebenspraktischen Fertigkeiten und der Leistungsfähigkeit.

>> Wir haben Vertrauen in die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung.

Wichtiger als das Fürsorgeprinzip sind uns die Stärkung des Selbstvertrauens und das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit. Jeder Mensch, ob behindert oder nicht behindert, besitzt Fähigkeiten. Die Förderung in unseren Einrichtungen ist an diesen Fähigkeiten orientiert.

>> Wir setzen uns für die Interessen und die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung ein.

Gemeinsam mit den Menschen mit Behinderung und in Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Verbänden wollen wir dem Benachteiligungsverbot des Grundgesetzes Geltung verschaffen. Für uns ist die Gleichberechtigung der Geschlechter und Nationalitäten selbstverständlich.

Unsere Arbeits- und Handlungsgrundsätze



>> Grundlage unseres pädagogischen Handelns sind das Normalisierungs- und Assistenzprinzip.

Normalisierung bedeutet, Menschen mit Behinderung die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen zu sichern, um gesellschaftlich übliche Lebensbedingungen in Anspruch nehmen zu können. Assistenz bedeutet, dass wir dem helfen, der Unterstützung beim Erkennen, Gestalten und Verwirklichen seiner Lebensziele und Lebensinhalte benötigt. Damit verfolgen wir das Ziel einer eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Lebensführung. Menschen mit Behinderung sind Persönlichkeiten und keine Betreuungsobjekte. Betreuungsplanung und Personaleinsatz erfolgen bedarfsgerecht.

>> Die Betreuungsbeziehung ist eine berufliche Beziehung, geprägt von Wertschätzung, Unvoreingenommenheit, Verlässlichkeit und Durchschaubarkeit.

Wir beachten das Verhältnis von Nähe und Distanz und berücksichtigen die Auseinandersetzung zwischen dem Streben der behinderten Menschen nach Selbstständigkeit und dem gleichzeitigen Angewiesensein auf Unterstützung.

Wir sind Partner
unserer Kunden.

Wir legen Wert
auf fachlich gut ausgebildetes
Personal.



>> **Die umfassende Mitwirkung von Menschen mit Behinderung und ihrer selbst gewählten Interessenvertretungen ist für uns selbstverständlich.**

Durch die Einbeziehung und Mitwirkung bei der Planung, Überprüfung und Weiterentwicklung der Betreuungs- bzw. Förderinhalte sichern wir die Durchschaubarkeit und Nachvollziehbarkeit der pädagogischen Arbeit für behinderte Menschen. Dadurch ermöglichen wir die Übernahme sozialer Fähigkeiten und die Sicherstellung von Teilhabe und Selbstbestimmung.

>> **Wir legen Wert auf fachlich gut ausgebildetes Personal.**

Auf der Basis der Einrichtungsziele fordern und unterstützen wir berufliche Fortbildungsmaßnahmen. Damit sichern wir einen hohen Wissens- und Leistungsstand unserer Beschäftigten.

>> **Wir legen Wert auf dauerhafte personelle Verlässlichkeit in der Betreuung und Förderung.**

Deshalb sind wir an einer langfristigen Bindung der Beschäftigten an die Einrichtung interessiert.

>> **Wir pflegen einen Führungsstil, der die umfassende Mitwirkung der Beschäftigten ermöglicht.**

Damit schaffen wir die Rahmenbedingungen für eine selbstständige, eigenverantwortliche und teamorientierte Arbeitsweise. Der Umgang untereinander ist geprägt von Achtung und Freundlichkeit. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bezüglich der Umsetzung der Werte unseres Leitbildes bewusst und handeln danach.

>> **Verantwortungen und Zuständigkeiten sind eindeutig und erkennbar geregelt.**

Durch eine funktionierende Kommunikation stellen wir die Durchschaubarkeit von Vorgängen und Zusammenhängen für alle Beschäftigten sicher.

>> **Wir handeln unternehmerisch und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.**

Mit vorhandenen Mitteln gehen wir zielgerichtet um und sichern damit das Fortbestehen der Vereinigung für Jugendhilfe und ihrer Einrichtungen.

>> **Wir sind Partner unserer Kunden.**

Die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, zu denen Menschen mit Behinderung ebenso gehören wie Behörden und Auftraggeber, ist geprägt von Vertrauen und Verlässlichkeit. Wir arbeiten mit dem Ziel der größtmöglichen Kundenzufriedenheit und überprüfen, verbessern und entwickeln unsere Dienstleistungen sowie Arbeits- und Förderangebote in einem fortlaufenden Prozess weiter.

Unser Leitbild

Fassung nach dem Wörterbuch für leichte Sprache,
übersetzt von der AG Mitwirkung

Wir über uns

>> **Das Leitbild ist wichtig.**

Es ist für alle, die zur Vfj gehören und dort arbeiten und wohnen. Alle sollen sich daran halten, was im Leitbild steht. Es soll uns allen zeigen, was wir bei der Vfj machen. Auch was wir später einmal machen wollen, soll es zeigen.

>> **Die Vfj gibt es seit 1951.**

Am Anfang kümmerte sie sich um junge Menschen ohne Arbeit. 1960 wurde die Vfj eine Werkstatt für behinderte Menschen. Sie arbeitet dafür, dass Menschen mit Behinderungen eine Arbeit bekommen und von anderen Menschen anerkannt werden. Bei der Vfj kann man arbeiten, wohnen und seine Freizeit verbringen.

>> **Die Vfj ist von niemandem abhängig.**

Sie gehört zu keiner Partei und auch nicht zu einer Religion.

Der Vfj ist es wichtig, dass es allen Menschen gut geht. Alle Menschen sollen gleich behandelt werden. Es soll jedem geholfen werden. Jeder soll so anerkannt werden wie er ist.

>> **Wir möchten die Bereiche Arbeit, Wohnen und Freizeit trennen.**

Die Werkstatt ist vom Wohnbereich getrennt. In der Werkstatt arbeiten andere Betreuer als im Wohnbereich und im Freizeitclub. So schaffen wir für behinderte Menschen normale Lebensbedingungen.

Unser Menschenbild

>> **Der Mensch ist das Wichtigste.**

Jeder braucht unterschiedliche Hilfen. Der VfJ ist es wichtig, dass jeder Einzelne die Hilfe und Unterstützung bekommt, die er braucht. Das Wichtigste ist:

- Jeder soll die Möglichkeit haben, sich selbst zu entwickeln und etwas zu lernen.
- Jeder soll die Möglichkeit bekommen, seine Fähigkeiten zu stärken.
- Jeder soll Freundschaften und Beziehungen haben können.
- Jeder sollte im alltäglichen Leben zu-rechtkommen können.

>> **Jeden Menschen gibt es nur einmal auf der Welt; jeder Mensch soll Anerkennung bekommen.**

Es ist wichtig, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, Teil der Gemeinschaft zu sein. Jeder Mensch soll am Leben in der Gesellschaft teilnehmen können. Es ist normal, dass alle Menschen verschieden sind. Und es ist gut für die Gesellschaft, wenn die Menschen ganz unterschiedlich und anders sind.

>> **Menschen mit Behinderungen haben viele Fähigkeiten.**

Wir wollen sie dabei unterstützen, sich etwas zuzutrauen und das, was sie können, selber zu machen. Jeder Mensch kann etwas. Wir unterstützen das, was jeder Einzelne kann und achten nicht nur auf das, was er oder sie nicht kann.

>> **Wir arbeiten dafür, dass behinderte Menschen dieselben Möglichkeiten im Leben bekommen.**

Das Grundgesetz verbietet, dass eine Person schlechter behandelt wird als eine andere Person. Zusammen mit den Menschen mit Behinderungen wollen wir es schaffen, dass sich alle an dieses Gesetz halten. Wir wollen, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben, egal ob sie ein Mann oder eine Frau sind oder ob sie Deutsche oder Ausländer sind.

Unsere Arbeits- und Handlungsgrundsätze

>> **Wir handeln nach dem Normalisierungsprinzip und dem Assistenzprinzip.**

Das sind zwei schwierige Wörter, aber sie bedeuten nur so viel: In unseren Einrichtungen sollen die Bewohner und die Mitarbeiter so normal und selbstständig wie möglich leben und arbeiten können. Wir arbeiten dafür, dass Menschen mit Behinderungen dieselben Möglichkeiten im Leben bekommen, wie Menschen ohne Behinderung. Hilfe zur Selbsthilfe – danach handeln wir. Wir setzen uns dafür ein, dass jeder so viel selber machen sollte, wie er kann. Wir helfen dem, der Hilfe braucht.

>> **Was sollte ein Betreuer können?**

Wir finden es wichtig, wenn Betreuer für jeden offen sind und Vertrauen schenken können. Die Bewohner und Mitarbeiter sollen sich auf die Betreuer verlassen können. Die Betreuer sollten nur so viel helfen, wie Hilfe benötigt wird.

>> **Wir wollen die Mitwirkung von behinderten Menschen.**

Bei der Betreuung sollen die Bewohner wie auch die Mitarbeiter und Clubmitglieder mitreden. Es ist ihr Leben, für das sie selbst Verantwortung haben. Die Betreuer sprechen deshalb mit den Bewohnern, Mitarbeitern und Clubmitgliedern über das, was sie machen und weshalb sie es machen.

>> **Unser Personal soll gut ausgebildet sein.**

Die Betreuer und Gruppenleiter sollen sich weiterbilden und lernen, damit sie ihre Aufgaben für die Bewohner und Mitarbeiter gut erfüllen.



>> **Wir wollen, dass unser Personal lange bleibt.**

Wir finden es gut, wenn die Betreuer und Gruppenleiter lange bei der Einrichtung bleiben.



>> **Wir möchten, dass unsere Beschäftigten mitreden.**

Wir arbeiten verständnisvoll mit unseren Beschäftigten zusammen. Wir schaffen die Grundlage für eine selbstständige und eigenverantwortliche Zusammenarbeit. Wir gehen freundlich miteinander um, achten uns und nehmen uns gegenseitig ernst. Die Leitung ist dabei Vorbild.

>> **Verantwortungen und Aufgaben sind geregelt.**

Durch erklärende Gespräche vermitteln wir allen Beschäftigten die Zusammenhänge der gemeinsamen Arbeit.

>> **Wir achten darauf, dass unsere Einrichtung immer genug Geld für die vielen Aufgaben hat.**

Mit dem Geld der Einrichtung muss sparsam und sorgfältig umgegangen werden, damit sie nicht pleite geht.

>> **Wir sind Partner unserer Kunden.**

Unsere Kunden sind die behinderten Menschen und auch Behörden und Auftraggeber der Werkstattarbeit. Unsere Kunden können sich auf uns verlassen. Sie können uns vertrauen. Wir wollen, dass unsere Kunden mit unserer Arbeit zufrieden sind, wobei es auch in unserer Arbeit Überprüfungen und Verbesserungen gibt.

Impressum

Herausgeber

Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V.

Grenzallee 53, 12057 Berlin

Tel. (030) 682 81-521 , Fax (030) 682 81-520

info@vfj-berlin.de, www.vfj-berlin.de

Texte

- Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V.
- Vfj Werkstätten GmbH
- LfB Lebensräume für Menschen mit Behinderung gGmbH
- Arbeitsgruppe Mitwirkung

Fotos

Eckhard Joite, Tim Huntemann

Gestaltung

Enrica Hölzinger

2. Auflage, November 2009